

Holder

A12 6 Gang

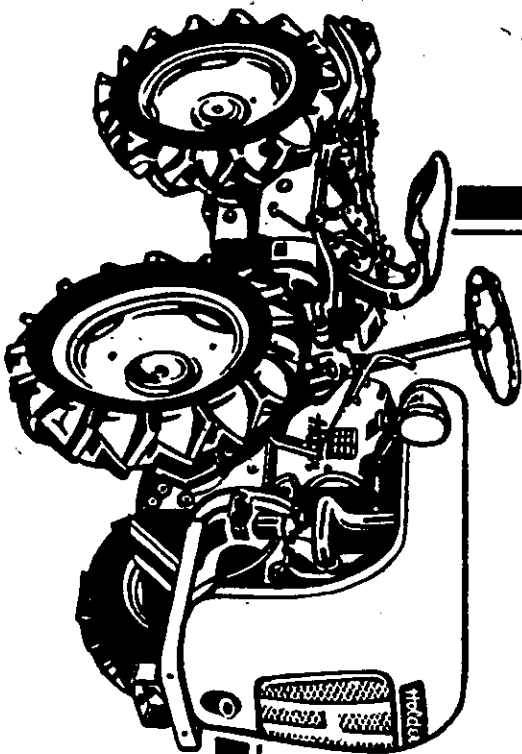
Betriebsanleitung

Allradschlepper Cultitrac A 12

BS FG Nr. 70999

HOLDER GMBH GRUNBACH

MASCHINENFABRIK GRUNBACH BEI STUTTGART



Fernsprecher:
Walblingen 2833-35

Fernschreiber:
Nr. 072/2183

Gute Behandlung sichert lange Lebensdauer!

Als Kraftstoff nur einwandfreies Dieselöl verwenden,

Als Schmieröl nur gutes HD-Markenöl SAE 20.

Instandsetzungen nur durch Fachwerkstätten:

HOLDER-Kundendienst, Sachs-Motor-Kundendienst oder Bosch-Dienst!

Als Ersatzteile nur HOLDER-Original-Ersatzteile für den Schlepper und Sachs- bzw. Bosch-Original-Ersatzteile für den Motor!

Ein Holder geht durch dick und dünn!

I. Beschreibung

Mit dem 12 PS Holder-Dieselmotor-Allradschlepper Cultitrac A 12 sind Sie im Besitz einer Spezialmaschine für Kulturarbeiten besonders in Reihenkulturen. Die Maschine eignet sich auch für die im landwirtschaftlichen Betrieb anfallenden Zugarbeiten auf Wegen und Straßen.

Gegenüber den anderen Typen des Holder-Schlepper-Programms und gegenüber anderen Schleppern überhaupt zeichnet sich der Cultitrac A 12 durch seine **schmale Bauart**, durch seinen **Allradantrieb** und die **Knicksteuerung** aus.

Die Kraft vom **Motor** geht über eine **Gelenkwelle** (Knickpunkt) zur **Kupplung** und wird in das hintere **Getriebegehäuse** weitergeleitet. Dort befinden sich die Schalträder für die verschiedenen Gänge, sowie der Antrieb der an der Rückseite angebrachten **Zapfwelle**.

Seine volle Leistung entfaltet der A 12 mit Hydraulik und Holder-Anbaugeräten.

Durch richtige Behandlung und gute Pflege sichern Sie Ihrem Allradschlepper A 12 stetige Betriebsbereitschaft, überragende Leistung bei allen Arbeiten und eine hohe Lebensdauer.

Bitte lesen Sie diese kurz gefaßte Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme Ihres Schleppers aufmerksam durch. Sie ersparen sich dadurch Zeit, Geld und unnützen Ärger.

Technische Daten

Schlepper:

Bezeichnung: A 12
Bauart: Blockbauart mit Knicksteuerung
und Allradantrieb

Motor:

Hersteller: Fichtel & Sachs AG,
Schweinfurt/Main
Bezeichnung: D 600
Art: Zweitakt-Diesel mit Wirbelkammer,
Frischöl-Sparschmierung
Leistung: 12 PS
Zylinderdrehzahl: 1 - Hubraum 604 ccm
Kühlung:
Luftkühlung durch Axialgebläse
Kraftstoffverbrauch:
im Jahresdurchschnitt ca. 0,7 kg/h
Schmierölverbrauch:
im Jahresdurchschnitt ca. 50 g/h

Weitere Angaben über den Motor im
Sachs-Diesel-Handbuch.

Kupplung: Fichtel & Sachs Einscheiben-Trocken-
kupplung

Getriebe:

2 Stirnrad-Differentialgetriebe mit 4 Vor-
wärts- und 2 Rückwärtsgängen
Getriebeöl-Mengen:
vorderes Getriebegehäuse 2 Liter
hinteres Getriebegehäuse 5 Liter
Zwischengehäuse (in Fahrzeugmitte)
2 Liter
Getriebeöl der Klasse SAE 80
Vorgeschriebener Ölwechsel jährlich
1 mal

Differential-

sperre: für Vorderachse, mit Pedal zu betätigen

**Riemen-
scheibe:** Zapfwellen-Winkelriemenscheibe,
verstellbar für Rechts- und Linkslauf,
Anbau auf Wunsch.

Durchmesser: 210 mm
Breite: 120 mm
Drehzahl: 1550 U/min.

Zapfwelle:

Keilwelle mit DIN-Profil
Drehzahl I: 550 U/min.
Drehzahl II: 920 U/min.
Antrieb: motorabhangig

Mähwerk: Holder Seitenmähwerk, Arbeitsbreite 1,35 m; Aushebung mit Hydraulik; Anbau auf Wunsch.

Laufwerk: Vierradantrieb
Normalbereifung:
vorn und hinten 5,00 – 16 AS
Spur I: 600 mm, größte Breite: 720 mm
Spur II: 715 mm, größte Breite: 835 mm
Spur III: 830 mm, größte Breite: 950 mm
Radstand: 1085 mm

Lenkung: Vierradlenkung – ZF-Schneckenlenkung, selbstsperrend, kleinster Spurkreisdurchmesser ca. 3 m

Geschwindigkeit- (Bereifung 5,00 – 16 AS;
keiten: 2200 U/min. des Motors)
1. Gang 0,9 – 2,0 km/h
2. Gang 4,7 km/h
3. Gang 5,7 km/h
4. Gang 13,5 km/h
1. Rückwärtsgang 0,9 – 2,0 km/h
2. Rückwärtsgang 4,7 km/h

Bremsen: Fußbremse: Innenbackenbremse, auf Hinterräder wirkend, Handbremse (Stockbremse): Innenbackenbremse, auf Vorderräder wirkend

Äußere Abmessungen:
Größe Höhe: 1110 mm
Größe Länge: 2020 mm
Bodenfreiheit: 240 mm

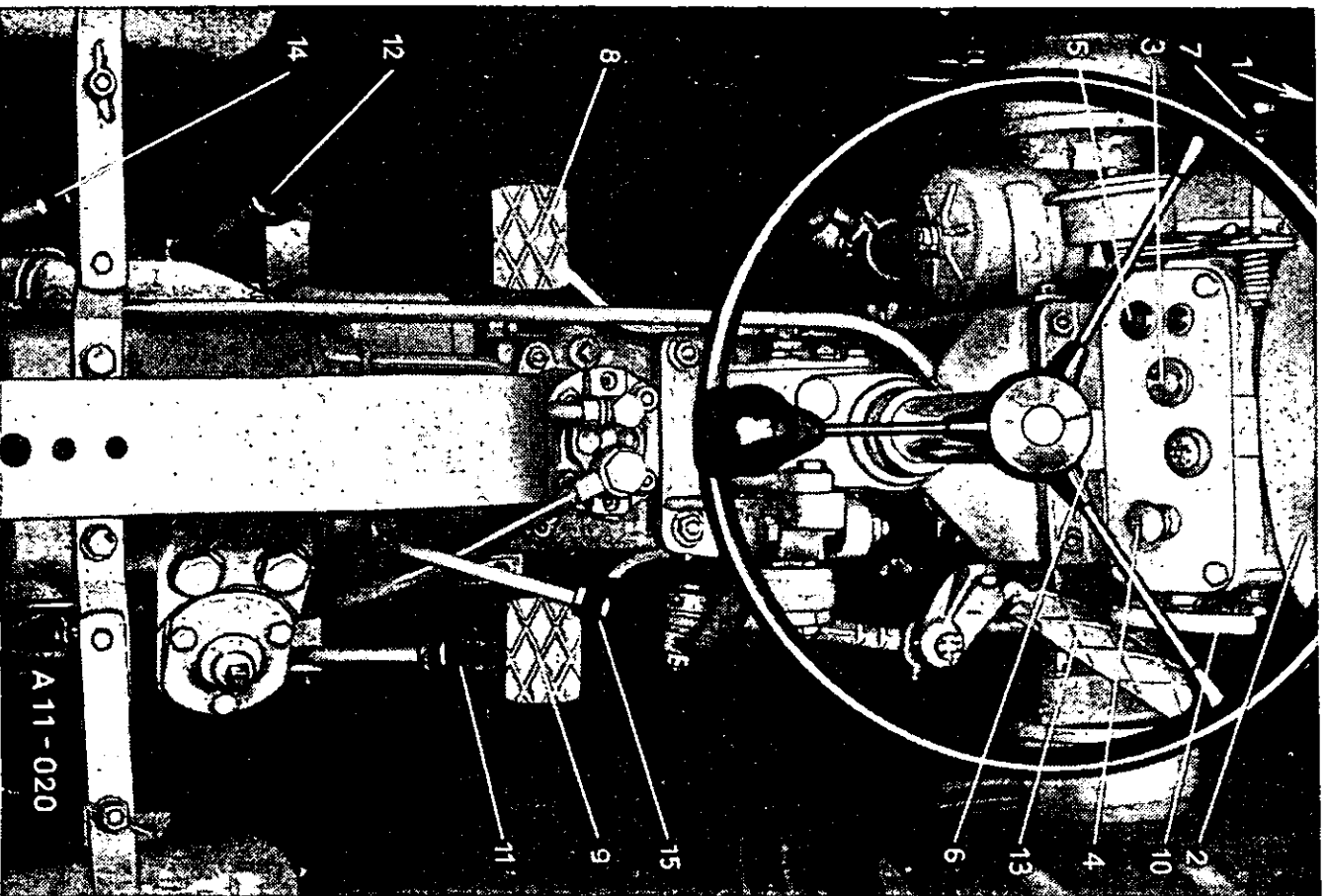
Elektrische Anlage: Bosch-Anlasser, Bosch-Lichtmaschine, 75 Watt, 12 Volt Batterie 56 Ah, 2 Scheinwerfer mit Fahr- und Standlicht, 2 Schlußleuchten, Signalhorn, Glühkerze, Vorglühleinrichtung, Schaltkasten, Steckdose für Anhängerbeleuchtung.

Gewicht: 685 kg

Tankinhalt: Kraftstofftank 131 Dieselöl
Schmieröltank 1,51 Schmieröl

Hydraulik: Ölinhalt ca. 4 l Motorenöl der Klasse SAE 20

Ab. Vermögen Kraftwerks 230 mkp



- 1 Schmieröl (kleiner Tank in Fahrtrichtung links)
- 2 Kraftstoff
- 3 Schaltkastenschlüssel, zugleich Schalter für Stand- und Fahrlicht
- 4 Glüh-Anlaßschalter (halb herausziehen: vor-glühen, ganz herausziehen: starten)
- 5 Druckknopf für Signalhorn
- 6 Sicherungsdose
- 7 Gashebel
- 8 Kupplungspedal
- 9 Fußbremspedal
- 10 Handbremse (Stockbremse)
- 11 Gangschalthebel
- 12 Stufenschalthebel
(L = 1. Gang, 2. Gang, 1. Rückwärtsgang
S = 3. Gang, 4. Gang, 2. Rückwärtsgang)
- 13 Differentialsperre
- 14 Zapfwellen-Schalthebel
- 15 Hydraulik-Hebel

aus der Fahrerschau (Sitz ist abgenommen)

II. Betrieb

A. Inbetriebnahme:

Motor: siehe beigegebenes Sachs-Diesel-Handbuch.

Schmieröltank: Nicht leertahren, sonst Motorschaden
Ölstand regelmäßig kontrollieren. Nur Marken-HD-Öle der Klasse SAE 20 verwenden.

Kraftstofftank: Nicht leertahren, da sonst Kraftstoffleitungen entlüftet werden müssen.
Marken-Diesekraftstoff verwenden.
Einfüllen mit Filtertuch oder Filtertrichter.
Kraftstofflagerung siehe Sachs-Diesel-Handbuch.

B. Starten und Abstellen:

Gangschalthebel (11) auf Leerlauf stellen.

Gashebel (7) auf Halbgas bis Vollgas stellen (nach vorne schieben).

Schalbkastenschlüssel (3) einstecken, sodafß rote Ladekontrolllampe aufleuchtet.

Blauen Knopf am Motor unten, in Fahrtrichtung links, herausziehen. Je nach Außentemperatur 10 – 30 Sek. mit hellroter Glühspirale vorglühen

Starten (4), jedoch Starter nicht länger als ca. 10 Sek. betätigen. Falls Motor nicht beim ersten Male anspringt, etwas warten, dann Vorglühen und Starten wiederholen. Blauen Knopf am Motor vor jedem Start ziehen.

Für die kalte Jahreszeit Bei großer Kälte zum Starten Kupplung niederreten, damit Motor von Kupplung getrennt wird. Durch Beimischung von Motorenöl SAE 20 im geringen Verhältnis von 1:8 bis 1:10 (also 1 Teil Öl auf 8 – 10 Teile Kraftstoff) wird einwandfreier Motorbetrieb auch noch bei Minus 20° C ermöglicht. Ein gründliches Mischen der Kraftstoff-Öl-Mischung muß dem Einfüllen vorausgehen.

C. Fahren und Schalten:

Kupplung niederreten (auskuppeln). Stufenschalthebel (12) auf linker Fahrzeugseite in Stellung „L“ (langsam) nach hinten f. 1. Gang, 2. Gang und 1. Rückwärtsgang oder „S“ (schnell) nach vorn f. 3. Gang, 4. Gang und 2. Rückwärtsgang stellen.

Gangschalthebel (11) auf der rechten Fahrzeugseite in gewünschten Gang einlegen (Schaltschema auf dem Knopf des Hebels).

Handbremse lösen.

Kupplung langsam hochkommen lassen (einkuppeln). Dann Fuß weg von Kupplungspedal.

Wenn sich ein Gang nicht leicht schalten läßt, kurz ein- und wieder auskuppeln und dann schalten.

Geräuschlos schalten.

Keine Gewalt anwenden.

Nicht ohne Gang oder ausgekuppelt bergab fahren.

Bergab immer gleichen Gang wie bergauf!

A c h t u n g !

Fahren mit angehängten Wagen oder Maschinen geschieht auf eigene Gefahr!

Anhängewagen sollen vom Fahrer erreichbare Bremsen haben.

D. Bremsen

Als Fahrbremse dient die Fußbremse (9).

Die Feststellbremse wird durch Ziehen des Handbremshebels (10) bewirkt. Lösen des Handbremshebels durch leichte Drehung des Griffs nach außen.

E. Differentialsperre:

Die Differentialsperre bewirkt eine starre Verbindung der beiden Vorderräder durch eine Klauenkupplung. Damit wird das Durchrutschen eines Vorderrades vermieden. Die Sperre darf nur bei Gerade-Ausfahrt eingeschaltet werden. Dies geschieht durch Niederreten des Fußpedals (13). Beim Loslassen des Pedals rückt die unter Federdruck stehende Differentialsperre selbsttätig wieder aus.

F. Spurverstellung:

Zur Verstellung der Spurweite werden die beiden rechten und linken Räder gegeneinander ausgetauscht. Der Richtungspeil am Reifen muß immer in Vorwärtsdrehrichtung zeigen. Die Kotflügel können auf den Trägerschienen durch Lösen der Flügelmuttern auf die veränderte Spurweite eingestellt werden. An allen 4 Rädern sollen immer 4 gleich große Reifen aufgezogen sein, auch die Abnutzung soll möglichst gleichmäßig gehalten werden.

G. Hydraulik-Kraftheber:

Die Hydraulik wird durch den Hebel rechts (15) vor dem Fahrersitz betätigt. Beim Drücken nach unten („Senken“) werden die Geräte gesenkt, beim Ziehen nach oben („Heben“) werden die Geräte angehoben. Bei Zwischenstellungen bleibt das Gerät in der momentanen Höhe bewegungsfrei (Schwimmerstellung). Am Ende der Senkbewegung rastet der Hebel fühlbar ein. Da die Hydraulikpumpe ständig mitläuft, darf der Schalthebel nur bei der Arbeit betätigt werden.

H. Anhängavorrichtung:

Der Stecker des hinteren Anhängemaules paßt auch für das vordere Anhängemaul, wo er von unten eingesteckt wird. Der Stecker ist immer mit dem Federsplint zu sichern.

I. Zapfwelle:

Vor Einschalten der Zapfwelle auskuppeln, nach Einschalten langsam einkuppeln.

Zapfwellendrehzahl I Hebel (14) nach oben 550 U/min.

Zapfwellendrehzahl II Hebel (14) nach unten 920 U/min.

Zapfwellenprofil sauber halten und schmieren. Sofort nach Gebrauch Schutzhülse wieder anbringen.

K. Stationärbetrieb:

Es wird empfohlen, bei Stationärbetrieb Stufenschalthebel (12) auf Stellung „S“ (schnell) nach vorn zu stellen.

L. Sitz

Sitz und Sitzfeder haben 2 Befestigungsstellen. Vom Werk aus ist die vordere Stellung montiert, kann aber um einige Zentimeter zurückversetzt werden, falls dies vom Fahrer für eine bequemere Sitzhaltung gewünscht wird.

M. Anbaugeräte „HOLDER-System“:

Zum HOLDER-Allradschlepper A 12 ist eine umfangreiche eigene Anbau-Gerätreihe nach dem HOLDER-System für alle Reihenkulturen und für die Landwirtschaft lieferbar. Sie umfaßt:

Drehpflug	Anbauegge
Grenzflugeinrichtung	verstellbarer Kultivator
(zum An- und Abpflügen in Reihenkulturen)	Federzinkenkultivator
Zweischarpflug	Vielfachgerät

Diese Geräte werden mittels Steckzapfen in einfachster Weise an der HOLDER-Geräteanbauvorrichtung angebaut. Die Aushebung geschieht durch die Hydraulik.

Vorhandene Wagen und Geräte können angehängt werden. Sie müssen den einschlägigen Vorschriften der Straßenverkehrs-Ordnung entsprechen.

N. HOLDER-Zapfwellen-Anbaugeräte

Als Zapfwellengeräte sind lieferbar:

HOLDER-Seitenmähwerk 1,35 m Arbeitsbreite	Zapfwellen-Winkelriemenscheibe
Getreideablage zu diesem Mähwerk	für Rechts- und Linkslauf
HOLDER-Hackfräse (Rotorhacke)	HOLDER-Spritz-, Sprüh- und Stauberäte
Arbeitsbreite 0,70 – 1,35 m	

III. Wartung und Schmierung am HOLDER A 12

A. Motor:

Bedienung und Wartung des Motors siehe „Sachs-Diesel-Handbuch“ Seite 6 – 15. Motorstörungen und ihre Behebung siehe Seite 16 – 19.

Als Sonderanweisung für den HOLDER-Cultirac A 12 empfehlen wir nach ca. 50 Betriebsstunden regelmäßig den Auspuff zu zerlegen und Ölkohle zu entfernen.

B. Maschine:

Der Holder-Schlepper A 12 ist anspruchlos in seiner Wartung.

Die wenigen Arbeiten sind:

Täglich: Öltank auffüllen.

Von Zeit zu Zeit Nach den ersten 50 Betriebsstunden und später von Zeit zu Zeit müssen die wichtigsten **Schraubenverbindungen** nachgezogen werden.

Der Reifendruck ist in gewissen Zeitabständen zu überprüfen. Er soll 2 atü betragen. Alle 4 Räder müssen den gleichen Reifendruck aufweisen.

Das Nachstellen von **Kupplung** und **Bremsen** gehört zu den Aufgaben des Kundendienstes. Mit Rücksicht auf die Verkehrssicherheit sind diese Arbeiten in einer Fachwerkstatt durchzuführen.

Auf der rechten Fahrzeugseite befindet sich am Hydraulikgehäuse eine Ausbuchtung, welche den Spülspaltfilter in sich trägt. Dieser ist in gewissen Zeitabständen durch Lösen der 3 Sechskantschrauben herauszunehmen und zu reinigen. Die Reinigung geschieht folgendermaßen:

Der untere sternförmige Teil wird von der Hülse abgeschraubt. Freiliegendes Filterrohr mit Lamellen und Magneten einigemal in Petroleum oder Benzin tauchen und leicht hin und her schwenken.

Wöchentlich: An der Maschine sind insgesamt 19 mit roter Farbe gekennzeichnete Schmiernippe, welche etwa wöchentlich nach vorheriger Reinigung, mittels einer Fettpresse mit gutem Marken-Abschmierfett ab-geschmiert werden.

Die Schmierstellen sind:

- 1.-4. Stelle Vorderräder: Achstrichter vorne links und rechts
- 5.-6. Stelle Handbremswelle: Vorderes Gehäuse unten
- 7.-8. Stelle Schubstange für Lenkung: In Fahrtrichtung rechts
9. Stelle Fußbremspedal: In Fahrtrichtung rechts
- 10.-15. Stelle Teleskop-Gelenkwelle oben und unten: Wird zugänglich durch Lenkungs-Einschlag der vorderen Schleperhälfte bzw. geringe Drehbewegung der Gelenkwellen
- 16.-19. Stelle Hinterräder: Achstrichter hinten links und rechts

Jährlich: Das **vordere Getriebegehäuse** enthält 2 Liter Getriebeöl. Das **hintere Getriebegehäuse** 5 Liter und das **Zwischengehäuse** (etwa in der Mitte des Fahrzeuges) 2 Liter. Dieses Öl wird jährlich ein-mal gewechselt. Verwendet wird ein Getriebeöl der Klasse SAE 80.

Die Einfüllstopfen sind rot gekennzeichnet und leicht zugänglich. Ihre Lage ist beim **vorderen Getriebe-gehäuse** auf der rechten Fahrzeugseite, beim **hinteren Getriebegehäuse** auf der linken Fahrzeug-seite, beim **Zwischengehäuse** in Fahrzeugmitte links oben.

Abgelassen wird das alte Getriebeöl durch 3 O-lablaßschrauben jeweils an der Unterseite bzw. seitlich über 3 oben genannten Gehäuse. Es ist vorteilhaft, wenn dies bei warmer Maschine erfolgt.

Das **Hydraulikgehäuse** ist mit ca. 4 Liter Motorenöl der Klasse SAE 20 gefüllt. Gutes unlegiertes

Jährlich :

Markenöl verwenden. Bei Neueinfüllung ist besondere Sorgfalt erforderlich, da kein Schmutz in das Gehäuse gelangen darf. Ein rot markierter Einfüllstutzen befindet sich an der rechten Oberseite des Hydraulikgehäuses.

Für die kalte Jahreszeit sind unter „B. Starten und Abstellen“ auf Seite 5 einige Hinweise aufgeführt.

Die Wartung von Batterie und Ölbad Luftfilter ist aus beigelegten Spezial-Anweisungen zu entnehmen.

Nun haben wir Ihnen Ihren neuen Helfer, den Holder Cultitrac A 12 ausführlich beschrieben. Sie kennen nun seine einfache Bedienung und anspruchslöse Wartung.

Viel Freude und eine erfolgreiche Arbeit mit dem HOLDER A 12 wünscht

HOLDER GMBH Maschinenfabrik GRUNBACH/Württ.